

**Meine Themen im Landtagswahlkampf 2022**  
**- Dr. Alexander Engel -**

Der Rheinisch-Bergische Kreis ist Teil einer polyzentrischen Metropolregion inmitten eines der größten Wirtschaftsräume der Welt. Dies spiegelt sich auch in der Lebensrealität vieler Menschen wider. In Rösrath oder Bergisch Gladbach Wohnen, aber in Köln, Leverkusen, Düsseldorf oder dem Ruhrgebiet arbeiten. Andersrum gibt es viele Menschen die aus benachbarten Regionen täglich zum Arbeiten in den Rheinisch-Bergischen Kreis kommen. Gleiches gilt für die Verzahnung von Unternehmen und Zulieferern, die über regionale Grenzen hinweg zusammenarbeiten und auf einen reibungslosen Güter- und Warenverkehr angewiesen sind. Letztlich ist dies auch auf Kultur- und Bildungsangebote übertragbar. Vernetzung auf allen Ebenen sind die Schlagadern einer Metropolregion und sind maßgeblicher Indikator für Fortschritt und Wohlstand. Hier reicht gute Politik vor Ort nicht aus um den Rheinisch-Bergischen Kreis an der Prosperität einer Metropolregion teilhaben zu lassen, wir brauchen eine kompetente Vertretung im Landtag von NRW, um die beschriebene Vernetzung voranzutreiben und auszubauen.

1. Mobilität

Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe. Funktionierende Verkehrsadern sind zugleich Grundlage für einen starken Wirtschaftsstandort. Um Mobilität zu ermöglichen, um Wege- und Lieferketten sicherzustellen, müssen alle Verkehrsträger leistungsfähig und gut verknüpft sein. Wir setzen nicht einseitig auf einzelne Verkehrsmittel. Klimaneutralität werden wir nur durch die Kombination verschiedener Verkehrsmodalitäten und innovative Antriebstechnologien wie Batterie elektrische Fahrzeuge oder mit Brennstoffzellen (Wasserstoff) angetriebene Fahrzeuge erzielen. Wir schreiben auch niemandem vor, wie sie oder er sich fortbewegen soll. Auch in der Verkehrspolitik setzen wir auf Innovationen und Anreize statt auf Verbote.

**Das Auto als einer der Grundpfeiler der Fortbewegung**

Insbesondere im Rheinisch-Bergischen Kreis ist die Individualmobilität mit dem privaten KFZ immer noch ein wesentlicher Grundpfeiler der Fortbewegung. Dies gilt es auch zukünftig zu berücksichtigen. Daher ist es unabdingbar, den Erhalt und die Ertüchtigung der Straßen-Verkehrsinfrastruktur weiter voranzutreiben. Gleichzeitig muss die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ausgebaut werden und eine punktuelle Wasserstoff Tankinfrastruktur vornehmlich für LKW und Busse aufgebaut werden, um auch im Individualverkehr mit dem Auto das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Im Landestraßenbedarfsplan muss unsere Region zukünftig stärker berücksichtigt werden, damit vor Ort die Infrastruktur verbessert wird.

**Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs steigern**

Um die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs zu steigern und ihn -neben dem Auto- als komfortable Alternative zu etablieren, reicht es nicht aus nur auf lokaler Ebene immer mehr Busverbindungen zu schaffen. Wir brauchen ein Angebot, das an Grenzen kommunaler Gebietskörperschaften oder von Verkehrsverbänden nicht Halt macht. Das statische System der Verkehrssysteme muss überwunden werden und der begonnene Weg zu einem einfachen und einheitlichen Tarifsystem, das in ganz Nordrhein-Westfalen gilt, muss fortgesetzt werden. Der zweigleisige Ausbau der S11 muss endlich zügig vorangetrieben werden. Bei zukünftigen Infrastrukturprojekten im schienengebunden Personennahverkehr müssen institutionelle Hürden von vornerein vermieden werden, um jahrelange Verzögerungen zu vermeiden.

Ich möchte mich weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass innovative Fortbewegungsmittel, wie beispielsweise die autonomen Shuttle zwischen Bensberg und Moitzfeld zügig und unkompliziert realisiert werden können. Hierzu ist es unabdinglich Fördertöpfe des Landes für solche Projekte zu öffnen.

### **Verkehrsmittel intelligent miteinander vernetzen**

Letztlich muss es Ziel sein, alle Verkehrsmittel miteinander zu vernetzen. Hierzu müssen einerseits konsequent infrastrukturelle Maßnahmen ergriffen und das Angebot an Mobilstationen – Park & Ride für PKW wie für Fahrräder - ausgeweitet werden und andererseits braucht es digitale Lösungen, wie zum Beispiel eine App, in der alle Verkehrsangebote vom eigenen Auto und dem öffentlichen Personennahverkehr über das Fahrrad und das E-Bike bis hin zu Informationen zu Parkraum, Verkehrslage und Verspätungen miteinander vernetzt werden, um dem Nutzer den effizientesten Weg aufzuzeigen, von A nach B zu kommen. Weiterhin müssen flächendeckend intelligente Verkehrssteuerungssysteme mit vernetzten Ampeln, digitalen Verkehrsschildern, adaptiven Geschwindigkeitsbegrenzungen und dynamischer Parkraumleitung eingeführt werden.

## 2. Gesundheit

Eine qualitativ hochwertige, flächendeckende und wohnortnahe Gesundheitsversorgung muss ein Grundrecht aller Bürger sein und bleiben. Dass in Rösrath einige Zuziehende in der Vergangenheit keinen Hausarzt mehr fanden, ist ein Skandal und eine Situation, die sich nicht wiederholen darf. Auch auf Grund des demographischen Wandels, der sich auch auf die niedergelassenen Ärzte und Hausärzte auswirken wird, droht eine Zuspitzung. Hier brauchen wir dringend konstruktive, funktionierende Lösungen, nicht nur auf kommunaler Ebene. Weiterhin reicht es nicht aus, lediglich mehr Studienplätze im Fach Medizin anzubieten. Auch die Anerkennung, der Stellenwert, der Fachärzte für Allgemeinmedizin muss wieder verbessert werden. Es sind die Hausärzte, die ihre Patienten als ganzen Menschen betrachten, die Krankengeschichte umfassend kennen, und damit vielfach eine Schlüsselfunktion in der Einordnung von Krankheitsbildern übernehmen können.

### **Ausbildung zum Allgemeinmediziner modernisieren**

Wir brauchen auch eine moderne, praxisorientierte Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Es gibt in NRW einige Pilotprojekte, die auf eine engere Verzahnung zwischen Klinik und Praxis setzen. Solche Projekte, die die Attraktivität des niedergelassenen Hausarztes steigern, müssen flächendeckend ausgerollt werden. Hierzu müssen vor Ort die Kooperationen zwischen ausbildenden Krankenhäusern und bestehenden hausärztlichen Praxen ausgebaut werden. Damit Hausarztpraxen noch stärker in praktische Ausbildungsfunktionen für Medizinstudenten einbezogen werden.

### **Work life Balance auch in der ambulanten Medizin**

Weiterhin muss den Wünschen an den Beruf einer jungen Generation Ärzte Rechnung getragen werden. Diese suchen den kollegialen Austausch und wollen unter neuen Rahmenbedingungen hochwertige Medizin anbieten. (Vereinbarkeit Familie und Beruf) Sicherlich hat die klassische Einzelpraxis weiterhin ihre Berechtigung, gleichzeitig muss es aber möglich sein, mehr angestellte Ärzte in Praxen zu beschäftigen und größere Versorgungsstrukturen, beispielsweise Berufsausübungsgemeinschaften, unkompliziert zu schaffen. Hier muss der zunehmenden Tendenz Rechnung getragen werden, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu realisieren. Um dies zu vereinfachen, bedarf es Anpassungen auf Landes- und Bundesebene. Im Mittelpunkt stehen hier insbesondere auch der Abbau von bürokratischen Hürden, die dem Patientenwohl nicht dienlich sind.

### **Mehr Zeit für die Patienten**

Schlussendlich muss auch das Vergütungssystem angepasst werden. Solange insbesondere Hausärzte bei Überschreiten einer gewissen Patientenzahl Budgetkürzungen zu akzeptieren haben, werden wir nachwachsende Ärzte nicht davon überzeugen können sich als Hausarzt niederzulassen. So lassen sich kurzfristige Engpässe in hausärztlicher Versorgung nur schwer überbrücken. Ein unkomplizierteres, attraktiveres Vergütungssystem gewährleistet auch, dass sich Hausärzte genug Zeit nehmen können, um ihre Patienten umfassend behandeln und beraten zu können